



## Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt der Gemeinde Probsteierhagen  
(PROBS/BNU/02/2019) vom 17.04.2019**

### Anwesend:

#### Mitglieder

Dr. Erik Christensen	Vorsitzender
Jörg Fister	
Karl-Heinz Geest-Hansen	
Gabriele Heitmann	
Michael Hildebrandt	
Alexander Kolberg	zugleich als Protokollführer
Ulrike Schneider	

#### Gäste

Peter Hinrichs	bgl. M. Finanz- u. Lenkungsausschuss
Angela Maaß	Bürgermeisterin
Petra Pluhar	1. stellv. Bürgermeisterin
Rolf Timm	Gemeindevertreter

#### Presse

Jörg Mecke	Probsteier Herold
------------	-------------------

Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:15 Uhr
Ort, Raum:	24253 Probsteierhagen, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen"

### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 22.01.2019
4. B-Plan Nr. 13 für das Gebiet westlich des Wulfsdorfer Weges (K31) am Ortsausgang Probsteierhagen; insbesondere: Grünordnungsplan

5. Blühinseln am Anger Trensahl und Förderung von Insekten
6. Einwohnerfragestunde
7. Verschiedenes

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Christensen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Umweltbeirates, Frau Bürgermeisterin Angela Maaß sowie die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Dr. Christensen schlägt vor, den TO-Punkt 5. „Blühinsel am Anger Trensahl und Förderung von Insekten“ zu ergänzen mit dem Thema „Beete am Dorfplatz und am Markttreff“.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 22.01.2019**

Die Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 22.1.2019 wird zur Kenntnis genommen, es gibt keine Änderungswünsche.

**TO-Punkt 4: B-Plan Nr. 13 für das Gebiet westlich des Wulfsdorfer Weges (K31) am Ortsausgang Probsteierhagen; insbesondere: Grünordnungsplan**

**Grundlage für die Erörterung dieses Punktes ist der Vorentwurf „Bebauungsplan Nr. 13 vom 7. März 2019 Teil A – Planzeichnung sowie Teil B – Text Punkt 8.) Grünordnerische Festsetzungen,,**

Punkt 8.1 Zustimmung

Punkt 8.2 Zustimmung

Punkt 8.3 öffentliche Grünflächen

Eine frühzeitige Mahd im Frühjahr sollte nicht erfolgen. Die Blühzeitphasen sollten festgestellt und der optimale Zeitpunkt für die Mahd abgestimmt werden. Die Mahd sollte am besten mit einem Balkenmäher erfolgen, das Mahdgut zusammengereicht werden (kein Häckseln).

Punkt 8.4 Zustimmung

Punkt 8.5 Zustimmung

Punkt 8.6 Zustimmung

Punkt 8.7 *Innerhalb der Grünfläche mit der Bezeichnung P3 hat eine Pflanzung von 9 Stieleichen auf der Westseite und zwei Hochstamm-Apfelbäumen auf der Ostseite der Grünfläche zu erfolgen.*

Wegen möglicher Auswirkungen auf die Grundstücke durch Schattenwurf schlägt der Beirat vor, Frau Pirko Arp, die bereits im Baugebiet Trensahl bei der Standortbestimmung der Bäume geholfen hat, bei der genauen Festlegung der Standorte mit einzubeziehen.

*Auf der Ostseite der Grünfläche P3 ist entlang der Grenze zu den angrenzenden privaten Grundstücken eine Schnithecke anzupflanzen.*

Der Beirat empfiehlt, die Hecke durch entsprechende Gebüschgruppen/ Gebüschinseln zu ersetzen, da der Pflegeaufwand der Hecken auf Gemeindeflächen (zweimal jährlich zu pflegen) durch die Gemeinde zu hoch ist. Buschinseln könnten z.T. auch als Ausgleich auf der Ausgleichsfläche gepflanzt werden.

Punkt 8.8 Zustimmung

Punkt 8.9 *extensives Weideland am westlichen Rand des Plangebietes*

Diesem Punkt wird grundsätzlich zugestimmt. Jedoch sollte dargestellt werden, dass die "öffentliche Grünfläche" von den Anwohnern nicht als solche genutzt werden kann. Zu überlegen wäre, ob Teilflächen statt zu grubbern, gepflügt werden sollten. Auch die Auswahl der vorgeschlagenen Baumarten Esche und Flatterulme sollten wegen der Beeinträchtigungen („Eschsterben“ „Ulmensterben“) überdacht werden.

Punkt 8.10 *Wege innerhalb der festgesetzten öffentlichen Grünflächen (P2 bis P7) sind wassergebunden herzustellen.*

Der Beirat schlägt vor, auf der Grünachse P2, P3, P4, auch wegen der Funktion als Regenwassermulde keinen wassergebundenen Weg zu planen, sondern einen „Trampelpfad“ entwickeln zu lassen.

Punkt 8.11 Zustimmung

### **TO-Punkt 5: Blühinseln am Anger Trensahl und Förderung von Insekten**

Dr. Christensen gibt eine Einführung zum Thema Blühinsel. Blühinseln bieten Nahrung für Insekten und Wildbienen. Diese helfen in der Nahrungskette als Bestäuber die heimische Artenvielfalt zu sichern - ein Gewinn für Insekten, Pflanzen und Tierwelt. In den letzten Jahren hat das Insektenaufkommen sehr stark abgenommen. Das ist größtenteils den fehlenden Lebensräumen sowie dem überzogenen Einsatz von Dünger und Herbiziden geschuldet.

Dr. Christensen erläutert anhand einer strukturierten Übersicht Maßnahmen zur Förderung von Insekten:

### Maßnahmen zur Förderung der Insekten:

	nützen
Kurzfristig:	
Blumenwiesen mit (nicht-heimischen) Einjährigen	Insbesondere Blütenbesucher: Honigbienen, Generalisten, euryöke Organismen. „zusammengewürfelte“, instabile Lebensgemeinschaft
Nachhaltig:	
Dauerhafte Blumenwiesen mit heimischen Stauden	Spezialisten, stenöke Organismen, speziell angepasst an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blüh-, Mahdrhythmus,</li> <li>• spezielle (heimische) Wirtspflanzen.</li> </ul> Dauerhafte Lebensgemeinschaft Beispiel: Rasen auf dem Kirchhof
Staudenbeete mit Gartenpflanzen	Insbesondere Blütenbesucher: Honigbienen, Generalisten, euryöke Organismen, aber auch Pflanzenfressern wie Schnecken, Beispiel: Staudenbeet an der Kirche
Staudenbeete mit heimischen Arten	Spezialisten, stenöke Organismen, angepasst an: <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle (heimische) Wirtspflanzen</li> </ul> Aber natürlich auch Generalisten Beispiel: Dorfpflanzenbeet
Unbenutzte Restflächen	Stabile „Dorfpflanzen“-Gesellschaft mit einer daran angepassten Tierwelt. z.T. ausgesprochen selten gewordene Arten, wie z.B. der Gute Heinrich mit genau darauf spezialisierten Tieren

Des Weiteren erläutert Herr Christensen Grundsätze und konkrete Maßnahmen zur Förderung der heimischen Insekten:

1. Statt Versiegelung wassergebundene Gehwege und Parkplätze,
2. Blühwiesen: kurzlebig, aber besser noch langlebig/nachhaltig
3. Keine Düngung, erst recht keine Herbizide
4. Vielfältige Staudenbeete (am besten mit heimischen Arten) statt einartige Bodendecker-Kulturen
5. Erhaltung von Refugien für die Wildflora, auch in den Dörfern (Standorte für seltene Pflanzen & Tiere)
6. Bäume auch im Siedlungsbereich

Diese Auflistung soll durch weitere Punkte/ Anregungen ergänzt werden.

Dr. Christensen hat mit dem Gemeindemitarbeiter Thorsten Berg die Möglichkeiten besprochen, insektenfreundliche Blühinseln im Gemeindegebiet einzurichten. Entsprechende Flächen / Vegetationen sollten sich auch selbst entwickeln können z.B. an der Bahnlinie oder auch kleine Teile eigener Gärten.

Die Möglichkeiten im Gebiet Trensahl sind wegen der vorhandenen Bodensituationen noch einmal abzustimmen. Die Inseln am Dorfplatz und am Markttreff eignen sich für Bepflanzungen mit heimischen Stauden. Für alle möglichen Blühinseln im Gemeindegebiet werden nachhaltige Maßnahmen erarbeitet. Sie sollen auch den Anstoß geben, diesen Ideen eine breitere Basis zu verschaffen. Die Bürgermeisterin Angela Maaß wird in diesem Zusammenhang in der nächsten Ausgabe der Ortsnachrichten zu einer Gemeinschaftsaktion am Dorfplatz aufrufen.

**TO-Punkt 6: Einwohnerfragestunde**

Auf die Frage, in welcher Weise die Grünfläche am westlichen Rand des Plangebietes behandelt wird, wird erklärt, dass die Fläche als extensives Weidegrünland verpachtet wird. Die in den „Grünordnerischen Festsetzungen“ unter 8.9 aufgeführten Regelungen sind einzuhalten.

**TO-Punkt 7: Verschiedenes**

Gemeinderatsmitglied Frau Ulrike Schneider berichtet von der letzten Sitzung des Schulverband Probstei-West. Im Rahmen der Schulhofumgestaltung konnte der Vorschlag des Beirates für Natur und Umwelt für die Bepflanzung mit Wildpflanzen z.T. einbezogen werden.

gesehen:

gez. Dr. Erik Christensen  
- Ausschussvorsitzender -

gez. Alexander Kolberg  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -